

Ehemalige Amateur-Größen unter sich

Im Spitzenspiel der Altherrenfußballer siegen Freie Turner bei Spitzenreiter Broitzem und retten die Spannung

Von Ralf Krause

Spannend wie seit Jahren nicht mehr präsentiert sich die Fußball-Altherren-Liga. Durch den deutlichen 4:1-Sieg der Freien Turner bei Tabellenführer Broitzem liegen die Braun-Weißen jetzt punktgleich mit dem ehemaligen deutschen Meister auf Platz zwei.

Ebenfalls verringert hat sich den Abstand zu den Verfolgern aus Melverode/Heidberg und Mascherode. Die Situation, in der Turner und Broitzem spätestens beim zweiten direkten Duell die Meisterschaft unter sich ausmachten, gehört der Vergangenheit an. „Wir sind froh, wieder einmal Höchstbelastung zu haben, denn die vergangenen zwei Kanter-siege, wir haben dabei 25 Tore erzielt, haben uns kaum gefordert“, erklärt Broitzems langjähriger Trainer Günter Senftleben vor dem Anpfiff.

Und er sollte Recht behalten. Von Beginn an entwickelte sich eine Partie auf hohem Niveau, denn in beiden Teams standen sich Akteure gegenüber, die früher höherklassig gespielt hatten, oft sogar zusammen in einem Team. Sofort im Brennpunkt stand der Unparteiische. Klaus Jordan musste sich von Akteuren und Fans beider Seiten von Beginn an kritische Bemerkung anhören.

So kochten die Emotionen des Turner-Anhangs ziemlich hoch, der beim 1:0 (19.) durch Jörg Winter eine Abseitsstellung monierte. „Entscheidend war das Abspiel, und da stand der Spieler nicht im Abseits“, verteidigte sich Jordan, der seine Linie bis zum Schlusspfiff konsequent durchzog und mit seinen Entscheidungen immer richtig lag.

Winter war es dann auch, der mit ein wenig mehr Schussglück für die Vorentscheidung hätte sorgen können, als er allein auf Turner-Keeper Sascha Schütze zulief, aber verzog. Besser machte es FTB-Angriffsführer Lars Hosse, der per Kopfball eine



Broitzems Andre Gnashik (rechts) ist schneller am Ball als Freie Turners Martin Kruse (links). Dahinter beobachtet Ulf Peitsmeyer die Szene.
Foto: Rudolf Flentje

Flanke von Ulf Peitsmeyer unhaltbar ins Tor von SV-Keeper Markus Stephan zum 1:1 (43.) drückte.

In der zweiten Spielhälfte bekamen die Braun-Weißen Übergewicht und spielten plötzlich wie aus einem Guss. Wieder war es Hosse, der sich hochschraubte und zum 2:1 (65.) einköpfte. Die sonst so sichere Defensive um Maik Pohlai ließ sich nun zu weiteren Fehlern hinreißen. Dementsprechend locker trafen Heiko Riediger zum 3:1 (78.) und wenig später Stefan Schäfer zum 4:1 (83.).

„Es ging um alles oder nichts, mit einer Niederlage wäre für uns das Rennen wieder einmal gelaufen, ein Kompliment für die tolle Moral“, lobte Turner-Coach Rainer Laabs.

„Unser Gegner war heute zumindest in der zweiten Spielhälfte einfach präsenter“, erkannte Senftleben als fairer Verlierer die Leistung an.

„Der Abstand ist auf drei Punkte geschmolzen, damit sind wir auch wieder im Meisterschaftsrennen“, erkannte Mascherodes Abwehrchef Torsten Bergmann, der mit seinem Team gegen die SG Rünigen/Leiferde 4:0 gewann. „Der Anreiz ist da, die Meisterschaft würde eine Plattform bieten, um wieder einmal auf anderer Bühne, wie der Niedersachsenmeisterschaft, zu stehen.“

Fußballspieler, die aus Altersgründen kürzer treten, schließen sich oft wieder ihrem Heimatverein an, um die Laufbahn in den Seniorenteams

ausklingen zu lassen. Wenn diese Spieler dann auch über die nötige Fitness verfügen, kann daraus noch einmal etwas entstehen. So wie beim SV Melverode/Heidberg, die mit Thomas Schneider, Björn Räke, Dietmar Urban, Tobias Klieme, Michael Fiebinger oder Waldemar Rossa eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten.

Gegen Broitzem (5:5) und Freie Turner (1:1) erspielte man sich jeweils ein achtbares Remis. „Auf Augenhöhe sehe ich uns noch nicht, aber zumindest haben wir beide Teams schon einmal etwas ärgern können, mal sehen was da in Zukunft für uns noch geht“, erklärte Schneider.